



Vorlage Stadtparlament

vom 25. Oktober 2011

Nr. 3763

Abfallentsorgung

Rollende Erneuerungen der Wertstoffsammelstellen; Rahmenkredit**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Projekt für die Erneuerung der städtischen Wertstoffsammelstellen im Kostenbetrag von CHF 1,22 Mio. wird gutgeheissen und ein entsprechender Verpflichtungskredit erteilt. Die sich daraus ergebenden Zinsen und Abschreibung sind der Spezialfinanzierung für die Entsorgung von Siedlungsabfällen zu belasten.
2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Art. 8 Ziff 6 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum untersteht.

Zusammenfassung

In der Stadt St.Gallen bestehen 29 Sammelstellen für die farbengetrennte Entsorgung von Altglas und die gemischte Sammlung von Verpackungsaluminium und Weissblech. Im Weiteren ist an drei Sammelstellen die Abgabe von Alteisen, Altöl und Styropor möglich. Die in einzelne Sammelstellen integrierten Behältnisse für Altkleider und Schuhe werden durch den „Verein regionale Solidarität“ gestellt und gewartet.

Die Behältnisse der bestehenden Sammelstellen sind rund 15 Jahre alt. Altersbedingt entspricht ihr Zustand nicht mehr den Anforderungen an ein gepflegtes Stadtbild. Ferner zeigt eine Überprüfung der Anordnung der Behältnisse bestehender Sammelstellen, dass eine übersichtliche Gestaltung zu einer besseren Sauberhaltung der Sammelstellen - bedingt durch eine erhöhte soziale Kontrolle - und damit zu einer Abnahme wilder Ablagerungen führt.

Mit dieser Vorlage geht es darum, alle Sammelstellen in den nächsten Jahren rollend und nach Bedarf zu erneuern. Die Sammelmengen sind in den letzten fünf Jahren konstant und



betragen jährlich rund 2'400 Tonnen Altglas und rund 135 Tonnen Aluminium und Weissblech.

Vorgesehen bei der Neugestaltung ist eine Kombination aus herkömmlichen und somit oberirdischen Sammelstellen sowie Unterflursammelstellen. Zusätzlich geplant sind bauliche Massnahmen bei einzelnen Sammelstellen, die insbesondere zur Verbesserung der Sauberkeit und weitergehenden Vermeidung von Lärmemissionen beitragen.

1 Ausgangslage

1998 wurden die aktuellen Wertstoffsammel-Container beschafft. Diese sind vielfach in einem schlechten äusserlichen Zustand und müssen ersetzt werden. Zudem wurden die Ausgestaltung bestehender Sammelstellen bei der Planung von Strassenprojekten oder der Neugestaltung von Plätzen in den letzten Jahren in Frage gestellt und Forderungen nach ganz versenkten Sammelstellen erhoben. Es ist vorgesehen, die städtischen Sammelstellen in einem Zeitrahmen von rund fünf Jahren neu so zu gestalten, dass sie den Anforderungen an eine Verbesserung der Sauberkeit und des Stadtbildes genügen.

Daher wurden in den Jahren 2009/10 verschiedene Container-Fabrikate pilotiert und auf ihre spezifischen Eignungen im Betrieb geprüft. Die Kosten dafür wurden der Laufenden Rechnung der Spezialfinanzierung belastet.

4 Projekte und Realisierung

Die rollende Erneuerung der Sammelstellen wird je nach Standort der einzelnen Sammelstellen in einer Kombination aus herkömmlichen oberirdischen oder ganz versenkten Sammelstellen erfolgen. Bei den derzeit geplanten, ganz versenkten Sammelstellen handelt es sich um diejenigen im Heiligkreuz, beim Neumarkt, an der Burgstrasse sowie vier noch nicht verbindlich definierte Standorte. Die weiteren Sammelstellen werden in der bisherigen Art erneuert.

Geplant wird, die Behältnisse der herkömmlichen Sammelstellen so zu stellen, dass Verunreinigungen soweit wie möglich durch eine bessere soziale Kontrolle vermieden werden. Erste Erfahrungen mit der Sammelstelle bei der Migros Bach zeigen, dass die Einsehbarkeit der Sammelstellen deutliche Verbesserungen hinsichtlich Sauberkeit, Nutzung zu Unzeiten und der Vermeidung wilder Ablagerungen bewirkt hat. Zusätzlich geplant ist, neue Behälter mit verbessertem Lärmschutz und Nanobeschichtung gegen Graffiti zu beschaffen. An den



Sammelstellen werden zudem Informationstafeln (Stelen) angebracht, die in mehreren Sprachen auf die Nutzung der Sammelstellen hinweisen.

Für Unterflursammelstellen sind in der Regel jeweils vier 5 m³-Behälter für Glas, Aluminium und Weissblech sowie ein Behälter mit 3 m³ für Leergebinde (verschmutzte Tragtaschen) vorgesehen. Unterflursammelstellen haben per se einen sehr guten Lärmschutz. Sie sind allerdings für die Sammlung von Textilien aufgrund der Feuchtigkeit nicht geeignet.

2 Kosten und Finanzierung

Von den 29 Wertstoffsammelstellen wurden im Rahmen der erwähnten Produktevaluation drei bereits realisiert. Die Neuausrüstung der verbleibenden 26 Sammelstellen verursacht folgende Kosten:

	CHF:
– Ausrüstung von 7 Unterflursammelstellen:	
- Beschaffung von Behältnissen	322'000
- Bauarbeiten	210'000
- Beschriftungen (Einwurfsäulen, Stelen)	35'000
– Ausrüstung von 19 herkömmlichen Sammelstellen	
- Beschaffung von 84 Behältnissen für Altglas und Verpackungsmetalle	297'000
- Bauarbeiten, Umgebungsgestaltung	70'000
- Beschriftungen (Behälter / Stelen)	96'000
– Diverses und Unvorhergesehenes	<u>190'000</u>
Total	<u>1'220'000</u>

Die Finanzierung des Projektes erfolgt über die Spezialfinanzierung für die Entsorgung von Siedlungsabfällen. Das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung weist per Ende Jahr 2010 ein Guthaben von rund CHF 5,8 Mio. aus. Es ergeben sich durch das Projekt somit keine Auswirkungen auf die aktuellen Entsorgungsgebühren.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

